

Gedenken an die Verfolgten

80 Jahre nach den Deportationen: Veranstaltung am „Denkzeichen Güterbahnhof“ am 25. September

DARMSTADT (red). Die Wissenschaftsstadt Darmstadt gedenkt am Sonntag, 25. September, um 11 Uhr am „Denkzeichen Güterbahnhof“, (Bismarckstraße/Ecke Kirschenallee, der vor 80 Jahren deportierten Darmstädter Juden und Sinti. Die Bürger sind eingeladen, an der Gedenkveranstaltung teilzunehmen.

„Dies ist ein Menschheitsverbrechen, das, wie die menschenvernichtende Politik des Naziregimes insgesamt, uns auch noch nach Jahrzehnten fassungslos macht – und beschämt“, erklärt Stadtrat Michael Kolmer (Grüne). „Dieses Verbrechen geschah nicht irgendwo, sondern es vollzog sich hier, mitten in unserer Stadt, vor den

Augen und mit Wissen der Darmstädterinnen und Darmstädter. Dessen müssen wir uns stets bewusst sein“, so Kolmer. „Wir denken mit Trauer an die Opfer, und wir nehmen die Geschichte als Auftrag, wachsam zu sein und allen Tendenzen des Rassismus und der gesellschaftlichen Intoleranz entschlossen die Stirn zu zeigen.“

„Auch in diesem Jahr kommen wir gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde und der Stadt Darmstadt am Güterbahnhof zusammen, um der Verfolgten zu gedenken. Indem wir an ihre Geschichten erinnern, zollen wir ihnen nicht nur Respekt und benennen das damalige Recht als Unrecht“, teilt Adam Strauß,

Vorsitzender des Landesverbandes Deutscher Sinti und Roma, mit. Vielmehr müsse man sich an die Aufgabe er-

innern, dass sich dieser Schmerz und diese Vernichtung niemals wiederholen dürften. „Bereits seit einigen

Jahren beobachten wir mit Besorgnis den erstarkenden Nationalismus und Rassismus. Diese Tendenzen zu erkennen und ihnen entschlossen entgegenzutreten, ist unser aller Verantwortung“, mahnt Strauß.

Die Gedenkveranstaltung findet in Kooperation zwischen dem Hessischen Landesverband Deutscher Sinti und Roma, der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Jüdischen Gemeinde Darmstadt und der Initiative „Denkzeichen Güterbahnhof“ statt. Musikalisch umrahmt wird sie von Irith Gabriely. Informationen zu der Veranstaltung gibt es online auf www.denkzeichen-gueterbahnhof.de/.



An die menschenvernichtende Politik des Nazi-Regimes wird am kommenden Sonntag gedacht. Archivfoto: Andreas Kelm